



Landsmannschaft der Oberschlesier e.V.
Kreisgruppe München

Oberschlesier in München

Ausgabe Nr. 1 Januar mit März 2020



Foto: Wolczyk Przemysław

Rybnik St. Antonius Basilika

Vorsitzender: Erich Plischke E-Mail: erpli-ldom@t-online.de

Geschäftsadresse: LdO KG München, Maria-Wagenhäuser-Str. 40, 85570 Markt Schwaben, Tel.: 08121 – 41543

Internet: www.oberschlesier-muenchen.de

Bankverbindung: Landsmannschaft der Oberschlesier,

Postbank München, DE64 7001 0080 0026 2808 02 BIC: PBNKDEFF

Herausgeber: LdO, Kreisgruppe München

Landsmannschaft der Oberschlesier Landesgruppe Bayern e.V. Kreisgruppe München

VR 381, AG-Weiden

Weihnachtsgrüße

*Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes und gesundes Jahr 2020
wünscht allen Landsleuten, deren Angehörigen und
allen Freunden und Gönnern Oberschlesiens
die Vorstandschaft der LdO KG München*



Foto: Franz Gnacy

Weihnatskrippe in der St. Jakob Kirche München

Die Flucht der Heiligen Familie

Länger fallen schon die Schatten,
Durch die kühle Abendluft,
Waldwärts über stille Matten
Schreitet Joseph von der Kluft,
Führt den Esel treu am Zügel;
Linde Lüfte fächeln kaum,
Es sind der Engel leise Flügel,
Die das Kindlein sieht im Traum,
Und Maria schauet nieder
Auf das Kind voll Lust und Leid,
Singt im Herzen Wiegenlieder
In der stillen Einsamkeit.
Die Johanneswürmchen kreisen
Emsig leuchtend über'n Weg,

Wollen der Mutter Gottes weisen
Durch die Wildnis jeden Steg,
Und durchs Gras geht süßes Schaudern,
Streift es ihres Mantels Saum;
Bächlein auch läßt jetzt sein Plaudern,
Und die Wälder flüstern kaum,
Daß sie nicht die Flucht verraten.
Und das Kindlein hob die Hand,
Da sie ihm so Liebes taten,
Segnete das stille Land,
Daß die Erd' mit Blumen, Bäumen
Fernerhin in Ewigkeit
Nächtlich muß vom Himmel träumen –
O gebenedeite Zeit!

Joseph von Eichendorff

Erntedankfest

Am 05. Oktober trafen sich Mitglieder und Freunde der LdO, KG München, zur alljährlichen Erntedankfeier im HDO. Norbert Gröner, stv. Vorsitzender, moderierte die Veranstaltung, da der Vorsitzende, Erich Plischke, aus familiären Gründen abwesend war.

Beim Einkauf der Früchte und dem Aufbau des Erntedanktisches hatten Josef Fürguth und Anton Lubojanski geholfen. Das große Erntedankbrot wurde extra für unsere Feier gebacken. N. Gröner hatte es aus Dorfen mit gebracht. Der geschnitzte Erntedankteller stammt von Familie Lux. An die Begrüßung schloss sich die Gratulation für die Oktober-Geburtstagskinder mit Ständchen an. Leider war auch ein Sterbefall eingetreten: Unser langjähriges Mitglied Alois Henkel verstarb am 22.09. in München. Er war lange Zeit Kulturreferent der KG München und Mitorganisator zahlreicher Reisen in unsere Heimat. Eine Delegation mit Fahnenabordnung und vielen Mitgliedern und Freunden gab ihm auf dem Waldfriedhof die letzte Ehre. Abschließend sangen wir: „Oberschlesien ist mein liebes Heimatland“.

Es folgten Hinweise auf die nächsten Veranstaltungen, vor allem weil der 4. Rundbrief noch nicht versandt worden war.



Erntedank-Wagen mit Kronein Krappitz (Internetfoto)



Erntedanktisch der Kreisgruppe München
Foto: N. Gröner

In seinem Vortrag zum Erntedankfest in unserer Heimat in früheren und heutigen Zeiten ging N. Gröner u.a. auch auf den Brauch der Erntedankwagen und der Erntedankkronen in größerer und kleinerer Form ein (s. Foto). Nach der harten Feldarbeit der Bauern erfolgt(e) der Dank an Gott für das gute Gedeihen der Ernte.

Im anschließenden Teil trug Anita Günther ein Gedicht von Theodor Fontane vor: „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“. Darin wird erzählt, dass der Adlige Herr bestimmt hatte, dass ihm bei seinem Begräbnis eine Birne ins Grab mit gegeben wird. Daraus wächst im Laufe der Jahre ein stattlicher Baum, und die Kinder können die Früchte, die ihnen Herr von Ribbeck zu Lebzeiten aus seinem Garten immer wieder geschenkt hatte, nun selbst pflücken.

Soweit zum Thema „Ernte“ und „Erntedank“.

Anschließend begleitete uns Damian Schwider am Keyboard beim Singen einiger Lieder, z.B. „Bunt sind schon die Wälder“, „Kein schöner Land in dieser Zeit“ und natürlich „Oberschlesien ist mein liebes Heimatland“.

Nach abschließenden Grüßen von N. Gröner an unsere Kranken und Senioren, die nicht kommen konnten, gingen wir zum zwanglosen Beisammensein über. Die KG spendierte jedem ein Glas Rot- oder Weißwein, und am Ende konnten wir alles Obst und Gemüse vom Tisch abräumen und mitnehmen.

Patronatsfest der Hl. Hedwig

Zum zweiten Mal hat der Schlesier Verein München das Patronatsfest der Heiligen Hedwig in der St. Magdalenen Kirche in Moosach gefeiert. Am 12. Oktober in der sehr gut besuchten Kirche haben der Pfarrer Klaus Lobisch von der evangelischen Gemeinde und der Pfarrer Leslaw Magdziarek von der benachbarten katholischen Pfarrei die ökumenische Andacht zu Ehren der Heiligen Hedwig zelebriert. Die Fahnen der RTG, der Rübezahls Zwerge und unsere, der Landsmannschaft der Oberschlesier, haben der Andacht den würdigen Rahmen gegeben. Im Anschluss durften wir noch beim schönen Wetter die Darbietungen der beiden Tanzgruppen bewundern und den Lieder des Schlesier Chors lauschen. Mit unseren mitgekommenen Mitgliedern haben wir den Nachmittag in einer Gaststätte ausklingen lassen.



Fotos: Norbert Gröner Erich Plischke

Veranstaltungen des BdV

BdV München - Tag der Heimat 2019

Am 27. Oktober fand in der Gaststätte des HDO der Festakt „Tag der Heimat“ des BdV Kreisverbandes Stadt und Land München statt. Eine Reihe der Landsmannschaften feierte in diesem Jahr den 70. Jahrestag ihrer Gründung. Auch unsere Kreisgruppe gehört dazu und war mit einem „Gruß aus Oberschlesien“ vorgetragen durch unseren Landsmann Karlheinz Labus aktiv beteiligt.

60. Jahre des BdV Bayern

Mit einem Festakt im Max-Joseph-Saal der Münchner Residenz feierte am 08. November 2019 der Bund der Vertriebenen in Bayern das 60. Jähriges Jubiläum seines Bestehens. Im Beisein des Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder, Sozialministerin Kerstin Schreyer, und des Bundesinnenstaatssekretärs Stephan Mayer überreichte der BdV-Präsident Prof. Dr. Bernd Fabritius dem Vorsitzenden des BdV Bayern Christian Knauer die Wenzel-Jaksch-Medaille. Dies ist die höchste Auszeichnung, die an BdV Funktionsträger verliehen wird.



Foto: Marb/BdV und Michaela Wilde; Text Erich Plischke

November – Monat der Totengedenken

Der triste November, traditionell der Monat, in dem wir unserer Verstorbenen gedenken. Allerheiligen, Allerseelen, der Volkstrauertag, der Totensonntag, alles Tage, an denen wir an die lieben Menschen denken, die nicht mehr unter uns weilen. So ist es auch seit Jahren eine Tradition, dass im November wir von der Landsmannschaft der Oberschlesier ein Gedenken für unsere Verstorbenen halten. Am 09.11.2019 sind wir in der Gaststätte des HDO zusammengekommen zu unserer Monatsversammlung. Nach der Begrüßung des Vorsitzenden, leider waren es wieder einmal nicht sehr viele Besucher gekommen, wurde den Geburtstagsjubilaren des Monats November gratuliert. Es folgten noch Hinweise auf die nächsten Veranstaltungen.

Nun übernahm Pfarrer Joseph Scholz das Wort und führte uns durch die kleine aber sehr würdige Gedenkfeier. Damian Schwider begleitete diese Andacht musikalisch an der E-Orgel. Ganz besonders haben wir unserer im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder gedacht, die namentlich aufgerufen wurden und für jeden ein Licht entzündet wurde. Jeweils eine Kerze entzündete Karlheinz Labus für Herrn Joachim Sowieja, Herrn Johann Wiora, Frau Margarete Kasproski, Frau Elisabeth Schwierz und für Herrn Alois Henkel.

Die andächtige und würdige Feier wurde mit dem Lied „Der gute Kamerad“ und die Veranstaltung mit dem „Oberschlesier Lied“ abgeschlossen.

Erich Plischke

Totengedenken des Schlesier Vereins

Schon seit vielen Jahren hat eine Fahnen- und Trachtenabordnung unserer Kreisgruppe bei der Totengedenkfeier des Schlesier Vereins München auf dem Untermenzinger Parkfriedhof teilgenommen. Auch in diesem Jahr waren wir am 24. November mit einer kleinen Abordnung dabei. Der Präsident der Schlesischen Landesvertretung, Dr. Gotthard Schneider hielt eine kurze aber sehr würdige Andacht ab. Er gedachte aller verstorbenen Landsleute, der Opfer der Kriege, Gewalt, des Terrors, Flucht, Vertreibung und Deportation. Frau Ingeborg Lutz mit der Trompete und der Schlesier Chor haben den musikalischen Rahmen dieser Andacht gegeben.

Erich Plischke



Foto: Klaus Klimpke

Termine und Veranstaltungen

26. Dezember, Donnerstag 17:00 Uhr St. Jakobskirche, Unterer Anger

Feierliche Schlesische Weihnachtsmesse mit dem Transeamus von Joseph Ignaz Schnabel

11. Januar 2020, Samstag 15:00 Uhr in der HDO-Gaststätte

Traditionelle Schlesische Kolendefeier mit anschließendem „Eisbein-Essen“

Für das Eisbein ist eine Anmeldung nötig

15. Februar, Samstag 15:00 Uhr in der HDO-Gaststätte

Jahreshauptversammlung der LdO Kreisgruppe München

07. März, Samstag 15:00 Uhr in der HDO-Gaststätte

Abstimmungsgedenken an die Volksabstimmung in Oberschlesien im Jahr 1921

Vorankündigungen, bitte vormerken:

Am Sonntag, den 07. Juni 2020 Minderheitenwallfahrt auf dem St Annaberg

Es werden wieder einige von uns mit Privatautos nach Oberschlesien fahren. Möglicherweise ergeben sich Mitfahrgelegenheiten.

Am Samstag, den 13. Juni 2020 Knappenverein Peißenberg

Patrozinium des Hl. Antonius auf der Neuen Berghalde. Wir möchten den Besuch des Patroziniums wieder mit einem Tagesausflug verbinden.

Bei Interesse bitte ich um Anmeldungen

Anmeldungen bei Erich Plischke, Tel.: 08121-41543 oder E-Mail: erpli-ldom@t-online.de

Buntes aus Ober- und Niederschlesien

Lach mal wieder

Franzek und Antek haben zwei Karten für eine Oper bekommen. Sie nehmen eine Flasche Schnaps mit. An der Garderobe geben sie Ihre Mäntel ab und die Dame fragt: „Möchten die beiden Herren je ein Opernglas?“. Erstaunt und fragend blickt Franzek zu seinem Kumpel. Antek hingegen antwortet: „No, schön, dass Sie fragen, wir danken aber sehr, wir trinken aus der Flasche!“

* * *

Antek fragt seinen Kumpel: „Sag mal, Franzek, was wär' die lieber: Dummkopf sein oder Glatzkopf haben?“ Franzek überlegt kurz und sagt dann: „No ja, dann schon lieber dumm sein – weil sieht man nicht so schnell!“

* * *

Das Steigerlied

Das auch als „Steigerlied“ genannte „Lied des Bergmanns“ soll deutsches Kulturerbe werden. Eine Bewerbung sei beim nordrhein-westfälischen Kulturministerium eingereicht worden, sagte der Vorsitzende des Vereins Ruhrkohle-Musik, Andreas Artmann. Initiatorin der Bewerbung ist die RAG-Stiftung. Laut dieser soll das Lied als Kulturform in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen werden. Das Lied beginnt mit der Zeile „Glück auf, Glück auf! Der Steiger kommt“ und gilt als die Hymne der Bergleute. Laut Zentrum für Populäre Kultur und Musik der Universität Freiburg in Breisgau finden sich bereits im 16. Jahrhundert Spuren des Liedes. Steiger sind Führungskräfte und Aufsichtspersonen im Bergbau. Das Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes umfasst derzeit 97 Einträge. Die Aufnahme in das Verzeichnis soll helfen, Traditionen zu erhalten und weiterzuentwickeln. Über Neuaufnahmen entscheiden die Kultusministerkonferenz und die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Personalien

Unsere Geburtstagkinder

Wir wünschen ihnen von ganzem Herzen alles Liebe und Gute und noch viele gemeinsame Jahre im Kreis Ihrer Familie und in unserem Kreis!

Januar

2 Klimek Beatrice
4 Wojtynek Elisabeth
6 Breitel Ursula
7 Kaluza Heinz
12 Igristhaj Eva
12 Kuen Ulrike-Maria
18 Eisermann Paul
20 Bodynek Franz
26 Miller Hans Dieter
30 Kolodziej Reinhold

Februar

3 Schikora Christoph
5 Kampa Norbert
5 Ziegler Franz
6 Gora Daniel Wiktor
9 Müller Gertrud
12 Ackenhusen Urte
12 Gall Cäcilie
12 Lux Manfred
17 Kurcius Roman
21 Seidel Norbert
23 Fürguth Josef
23 Opiolka Josef
25 Hobitz Vera
26 Berndt Christa
26 Saborowski Hildegard

März

9 Czech Josef
10 Labus Karlheinz
14 Scharnagl Gerda
20 Schwider Damian
22 Galowy Adrian
24 Gamon Günter

Herzlichen Dank

an folgende Mitglieder und Gönner, die uns eine Spende zukommen ließen:

Fam. **Gonsior**, Fr. **Elisabeth Wojtynek**, Fr. **Ruth Reisch**, Hr. **Josef Fürguth**, Fr. **Margarete Kasprowski**, Fr. **Christa Berndt**, Fam. **Kolodziej**, Fam. **Kalger**, Fr. **Maria Pyka**

Unsere Verstorbenen

Wir trauern um unseres langjähriges treues Mitglied



Joachim Ballon

* 24.8. 1928 Hindenburg
+ 16.11.2019 Oberhaching

2019 – Jubiläumsjahr der Kreisgruppe München

Vor siebzig Jahren haben sich in München einige Oberschlesier, weit weg von der Heimat, zusammen gefunden. Es waren Landsleute, die in Folge des zweiten Weltkrieges die angestammte Heimat verlassen mussten, und hier in Bayern eine Zuflucht fanden. Der Verlust der Heimat schmerzte sehr und so haben sie beschlossen eine Landsmannschaft zu gründen. Ende 1949 haben sie dieses Vorhaben verwirklicht und es wurde die Kreisgruppe München der Landsmannschaft der Oberschlesier gegründet. Der Dezember und damit das Fest der Heiligen Barbara nahte. Die neugegründete Landsmannschaft hat die Tradition aus der Heimat aufgegriffen und im selben Jahr hier in München die erste Barbarafeier veranstaltet. Seit dem wurde Jahr für Jahr von der Kreisgruppe ein Barbarafest gefeiert. Mit der Zeit wurde dieses Fest zum Höhepunkt in der Reihe der Veranstaltungen der Münchner Oberschlesier. So durften wir in diesem Jahr unsere siebzigste St. Barbara Feier erleben.

St. Barbara Festgottesdienst 2019

Diese Feierlichkeiten eröffneten wir am 29. November in der St. Jakobskirche in München mit einem beeindruckenden Festgottesdienst. In der Einführung bedankte sich der Vorsitzende, Erich Plischke, bei den Armen Schulschwestern für ihre Gastfreundschaft und Erlaubnis in ihrer Kirche diese Messe zu feiern. Ganz herzlich begrüßte er die hohe Geistlichkeit, den Bischofsvikar aus Stroppendorf Dr. Robert Chudoba, Pfarrer Joseph Scholz, geboren in Breslau, den Diakon Franz Bodynek geboren im schlesischen Neugabel und den Altardienst.



Herzlich begrüßt wurde für die Landeshauptstadt München, in Vertretung des Oberbürgermeisters, Manuel Pretzl, zweiter Bürgermeister der LH München und für den Bayerischen Landtag Josef Zellmeier, der Vorsitzende des Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen. Aus Oberschlesien wurden ganz herzlich der Vorsitzende des VdG in Polen und der Vorsitzende der deutschen Minderheit in Polen, Bernard Gaida, der Vorsitzende des VdG der Wojewodschaft Schlesien, Marcin Lipka, sowie die Vorsitzende des DFK Pluder-Guttentag, Kornelia Mrugala begrüßt.

Weitere Vertreter der Vertriebenen Verbände wurden begrüßt, unter anderen für den BdV, der Bezirksvorsitzende Bayern Paul Hansel, für die Landsmannschaften, der Präsident der Schlesischen Landesvertretung Dr. Gotthard Schneider, der Landesvorsitzende der LdO Bayern Damian Schwider. Natürlich wurden auch die Fahnen- und Trachtenabordnungen herzlich begrüßt und hier die Freunde vom Bergmann Verein St. Barbara aus Hausham mit dem Vorsitzenden Fritz Wirth, von der LM Schlesien aus Geretsried mit Inge Maschenski, dem DFK Pluder-Guttentag, der RTG mit Uli Moll, der Rübzahl's Zwerge mit Sigi Lange und auch unsere Abordnung der LdO KG München.

Nachdem die Orgel in der St. Jakobskirche defekt war, sorgten unsere Gäste aus Oberschlesien für die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes. Der Frauenchor aus Gleiwitz-Stroppendorf unter der Leitung von Maria Gillner, das Blasorchester aus Gleiwitz mit dem Leiter Lukas Wieczorek und die Bläser der Harmonie Neubiberg mit Rafael Wienchol verliehen dem Gottesdienst eine einmalige würdevolle Wirkung.

Dieser feierliche Gottesdienst zu Ehren der heiligen Barbara wird den Besuchern noch lange in Erinnerung bleiben. Eine bemerkenswerte Predigt vom Pfarrer Robert Chudoba, die Beiträge des Frauen Chores und die Lieder, die miteinander mit Begleitung des Blasorchesters gesungen wurden, haben diese Messe zu einem unvergesslichen, nicht alltäglichen Erlebnis werden lassen. Nach dem Segen, begaben sich alle zum Grab der seligen Maria Theresia zu Jesu Gerhardinger, der Gründerin der Armen Schulschwestern. Der Kreisvorsitzende legte dort ein Blumengebinde nieder und Paul Hansel hielt ein würdevolles Totengedenken für verunglückte und verstorbene Bergleute, für die Toten der Landsmannschaft, die Verstorbenen Landsleute in der Heimat und hier in Bayern und für alle, die ihr Leben im Krieg, bei der Flucht und Vertreibung verloren haben. Mit dem Lied „Der gute Kamerad“ und dem „Oberschlesier Lied“ wurde die Totenandacht abgeschlossen.

Barbarafeier am 30. November

Im Jahr 1949 wurde die Kreisgruppe München, der Landsmannschaft der Oberschlesier gegründet. Im gleichen Jahr fand dann auch die erste St. Barbara Feier der Oberschlesier hier in München statt. Nach dem gestrigen sehr feierlichen und würdigen Festgottesdienst in der St Jakobskirche wurde dann in der Kantine der Bundeswehr in der Dachauer Str. 128 das Fest der Heiligen Barbara in München zum siebzigsten Mal gefeiert. Der Vorsitzende unsrer Kreisgruppe durfte eine ganze Reihe Ehrengäste und die zahlreichen Trachtenträger und Besucher herzlich begrüßen.

Mit ihrer Anwesenheit hat uns die Bayerische Staatsministerin für Familie Arbeit und Soziales Frau Kerstin Schreyer eine ganz besondere Ehre erwiesen. Wir haben ihr ganz besonders und herzlich für die langjährige Unterstützung ihres Ministeriums gedankt, denn ohne diese hätten wir die St. Barbara Feier als lebendige Tradition und Brauch und als eine gemeinsame Zusammenkunft mit unseren ober-schlesischen Landsleuten und den bayerischen Freunden von den Knappenvereinen.



Der Vorsitzende bedankte sich bei der Leitung des Bundeswehr-Dienst-Zentrums in München für die erneute Nutzung der Kantine als Ort unserer Feierlichkeiten und begrüßte ganz herzlich weitere Ehrengäste: für den Bund der Vertriebenen den Landesvorsitzenden Bayern Christian Knauer, den



Bezirkvorsitzenden Paul Hansel und von den Kreisgruppen Fr. Alma Bitz und Fr. Barbara Köhnlein. Vom Haus des Deutschen Ostens den Direktor, Prof. Dr. Andreas Otto Weber mit seinen Mitarbeitern Karin und Thomas Vollkommer und Lilia Antipow.

Aus Oberschlesien kamen der Vorsitzende des Verbandes der deutschen sozial-kulturellen Gesellschaften in Polen und Vorsitzender der Deutschen Minderheiten in Polen Bernard Gaida, der Vorsitzende der VdG der Wojewodschaft Schlesien Marcin Lippa, mit Friedrich Schikora und Eugen Nagel und die Vorsitzende des Deutschen Freundschaftskreises Pluder-Guttentag Fr. Kornelia Mrugala. Natürlich wurden auch die Geistlichen herzlich begrüßt, der Bischofsvikar aus Stroppendorf Dr. Robert Chudoba und unser Pfarrer Joseph Scholz. Herzlich begrüßt wurden auch die Freunde aus Bayern, der Knappenverien Peißenberg mit Rudi Hochenauer, der St Barbara Verein Hausham mit Fritz Wirth und vom Bergbaumuseum Hausham Dr. Wolfgang Grützner.



Von den Landmannschaften kamen, der Präsident der Schlesischen Landesvertretung Dr. Gotthard Schneider mit Siglinde und Anton Schneeberger, der Landesvorsitzende der Landmannschaft der Oberschlesier Bayern, Damian Schwider und die Ehrenvorsitzende der KG München Fr. Gertrud Müller, der Landesvorsitzende der Landmannschaft Pommern Ernst Schröder, der Landesvorsitzende des Bundes der Danziger Dr. Alfred Lange, der Bundesvorsitzende der Heimatgruppe Bielitz-Biala Peter Bucher und vom Landesverband der Sudetendeutschen Landmannschaft Andreas Schmalcz.

Natürlich durften die Fahnen- und Trachtenabordnungen nicht fehlen. Und diese wurden ebenso herzlich begrüßt. Die Schlesier aus Geretsried mit Fr. Inge Maschenski, die Oberschlesier aus Nürnberg mit Georg Masnitza, die RTG mit Uli Moll, die Rübezahls Zwerge mit Sigi Lange, die Trachtengruppe der Russland Deutschen mit Fr. Maria Schefner und die Trachten Gruppe des DFK Pluder-Guttentag.



Wir durften uns ganz besonders an den Musikalischen Beiträgen des Frauenchors aus Stroppendorf unter der Leitung von Fr. Maria Gillner und mit der Dirigentin und Solistin Anna Wolak, dem Orchester aus Gleiwitz unter der Leitung von Lukas Wiczorek und den Bläsern der Harmonie Neubiberg mit Rafael Wienchol erfreuen.



Zu den Klängen des Steigerliedes zogen die Fahnen- und Trachtenabordnungen in den Saal ein. Nach der Begrüßung hat uns die Ehrenvorsitzende, die schon als Kind bei der Gründung der Landsmannschaft dabei war, Fr. Gertrud Müller die siebzig Jahre der Geschichte der Kreisgruppe in einer Zusammenfassung vor Augen geführt..

Es folgten die Festansprachen der Staatsministerin, Frau Kerstin Schreyer, des Vorsitzenden der Deutschen Minderheit in Polen, Herrn Bernard Gaida und dann die zahlreichen Grußworte. Diese wurden von Christian Knauer für den BdV, Prof. Dr. Andreas Otto Weber für das HDO, Dr. Gotthard Schneider für den Schlesier Verein, Damian Schwider für den LdO Landesverband Bayern, Marcin Lippa für VdG der Wojewodschaft Schlesien und Rudi Hochenauer für die Bayerischen Bergleute, vorgetragen. Ein schriftliches Grußwort der Beauftragten der Bayerischen Staatsregierung für Aussiedler und Vertriebene und der Schirmherrin unserer St. Barbara Feierlichkeiten, Frau Sylvia Stierstorfer wurde von Paul Hansel, und ebenfalls ein schriftliches Grußwort des Bürgermeisters der Landeshauptstadt München Manuel Pretzl, von Karlheinz Labus vorgelesen.

Diese viele Wortbeiträge wurden durch Lieder des Frauenchors, Musikstücke des Blasorchesters und Darbietungen der Tanzgruppen aufgelockert. Traditionell wurden bei der Barbarafeier auch Ehrungen für verdiente und langjährige Mitglieder vorgenommen. Im Rahmen unserer Barbara Feier hat der Landesverband der LdO Bayern Herr Joachim Czernek aus der KG Nürnberg mit der Eichendorf Medaille für besondere Verdienste für die Landsmannschaft der Oberschlesier ausgezeichnet. Die Laudatio hielt der Landesvorsitzende der Landsmannschaft der Oberschlesier Bayern, Damian Schwider, der auch die Auszeichnung dem Jubilar überreichte.



Die Kreisgruppe München ehrte ihre langjährigen Mitglieder mit Urkunden und Abzeichnungen. Für 20 Jahre Treue zu unserer Landsmannschaft wurde Frau Hildegard Saborowski ausgezeichnet. Für 25 Jahre treue Dienste in unserer Kreisgruppe wurden die Frauen Helga Topel, Helene Henkel und Alice Borkert ausgezeichnet. Mit Glückwünschen übergab der Vorsitzende der Kreisgruppe München die Ehrenurkunden an die Jubilare.

Gerne hätten wir noch weitere Mitglieder für ihre Treue in dieser Barbarafeier ausgezeichnet. Herr Lothar Jonas, ist seit 50 Jahren unser Mitglied, Frau Edeltraud Kampa seit 30 Jahren und seit 20 Jahren gehören unserer Kreisgruppe die Frau Beatrice Klimek, Frau Gerda Scharnagl, Herr Erhard Sarsky und Herr Manfred Wiucha. Leider erlaubt der Gesundheitszustand dieser Jubilare nicht, dass sie zu uns kommen können. Wir werden diese Auszeichnungen ihnen zukommen lassen.

Mit den Schlussworten bedankte sich Paul Hansel bei allen Beteiligten, den Ehrengästen, den Mitwirkenden, den Besuchern und den Helferinnen und Helfern, die diese so wunderschöne Feier ermöglicht haben. Mit den Hymnen Oberschlesiens, Bayerns, Deutschlands und Europas wurde der Übergang zum unterhaltsamen Teil der Veranstaltung eingeleitet.

Nun sorgten „Die Everygreys“ mit ihrer Musik für Stimmung und die Tanzfläche füllte sich zunehmend. Die Besucher haben mit Freude an dieser Feier teilgenommen. Diese St. Barbarafeier, und es war die siebzigste in der Geschichte der Kreisgruppe München, wird noch lange in unserer Erinnerung als eine der schönsten und erfolgreichsten bleiben.

Mein allerherzlichster Dank gilt allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben. Es war wieder mal eine gelungene und beeindruckende zweitägige Feier zu Ehren der Heiligen Barbara.



Fotos: Franz Gnacy

